



# Offensive Mittelstand: Unterstützungsangebote für kleine und mittlere Unternehmen

Horn-Bad Meinberg, 26.02.2014

Prof. Dr. Kruse

Mitglied des Leitungskreises der Offensive Mittelstand

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

Im Rahmen der Initiative:



Projekträger:



1. Die Offensive Mittelstand – Ziele und Partner
2. Bewährte Unterstützungsangebote
  - Der INQA-Unternehmenscheck: Guter Mittelstand
  - Der INQA-Personalcheck
  - Regionale Netzwerke
3. Perspektiven

# 1. Ziele der Offensive Mittelstand

- **Handlungsbedingungen gestalten für gute Mittelständler**
- **Unternehmen unterstützen Prozesse präventiv und innovativ zu gestalten**
- **Unternehmen befähigen die besten Köpfe zu gewinnen und zu binden**
- **Image des Mittelstands fördern als Motor für Innovationen in Deutschland**
- **Energien bündeln für eine wirkungsvolle Unterstützung des Mittelstands**

***Grundidee: Mittelstand und seine Partner kümmern sich selbst um die Verbesserung der Rahmenbedingungen.***

# 1. Partner der Offensive Mittelstand



**OFFENSIVE MITTELSTAND**  
GUT FÜR DEUTSCHLAND



## Wie können die Potentiale der Mittelständler besser in das Wettbewerbsspiel gebracht werden?

### Partner

**BDA Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände e. V.**

**Zentralverband des Deutschen Handwerks e. V.**

**Bundesagentur für Arbeit**

**Deutscher Steuerberaterverband**

**Bundessteuerberaterkammer KdÖR**

**Bertelsmann Stiftung**

**Kammern und Innungen**

**IG BCE Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie**

**DVR – Deutscher Verkehrssicherheitsrat**

**DNV – Deutscher Natursteinverband e.V.**

**MIRO – Bundesverband Mineralische Rohstoffe e.V.**

**BVMW – Bundesverband der Mittelständischen Wirtschaft**

**Bundesministerium für Arbeit und Soziales**

**Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV)**

**Krankenkassen > IKK, AOK, BKK**

**Universitäten und Hochschulen**

...

**Insgesamt über 240 Partner**

# 1. Unabhängige nationale Initiative

- ➔ Die Akteure helfen sich selbst in eigener Verantwortung.
- ➔ Die Akteure machen im Konsens ihre Gemeinsamkeiten sichtbar.
- ➔ Sie entwickelt daraus ihre eigenen Qualitätsstandards und Instrumente.
- ➔ Sie setzen sie gemeinsam um.
- ➔ Sie suchen ständig weitere „idealistische“ Partner.

## 2. INQA-Unternehmenscheck „Guter-Mittelstand“ (Ausgangsüberlegung)



**Ausgangsüberlegung:  
Ein gemeinsames Handlungsinstrument, das Unternehmen  
ganz konkret hilft, besser im Wettbewerb zu bestehen.**

Finanzsituation  
Fachkräftemangel  
Demografischer  
Wandel



Wandel der Arbeit

**Der Check beschreibt die gute Praxis  
der Arbeits- und Organisationsgestaltung in  
erfolgreichen Unternehmen –  
den Erfolgsweg des Mittelstands.**

## 2. Check als Qualitätsstandard und Referenzinstrument



Ein gemeinsamer  
Qualitätsstandard als  
Referenzinstrument.

1. Ein gemeinsames  
Bezugssystem  
als Praxisinstrument.  
Gemeinsame Beschreibung der  
Qualitätsvorstellungen
2. Führt hin zu den weiter-  
führenden Angeboten  
und Praxishilfen  
der Partner.

## 2. Was bringt der Check einem Unternehmen?



▶ Check „Wo liegen bei uns verborgene Potenziale?“

▶ Das Wesentliche: Jedes Thema auf zwei Seiten.

▶ Tipps und Anregungen, wie man es gut machen könnte

▶ Unternehmer kann direkt selbst beginnen

▶ Selbstbewertung mit Selbsterklärung

## 2. Die Inhalte des Checks

### **Check Guter Mittelstand**

**Strategie**

**Liquidität**

**Risikobewertung**

**Führung**

**Kundenpflege**

**Organisation**

**Unternehmenskultur**

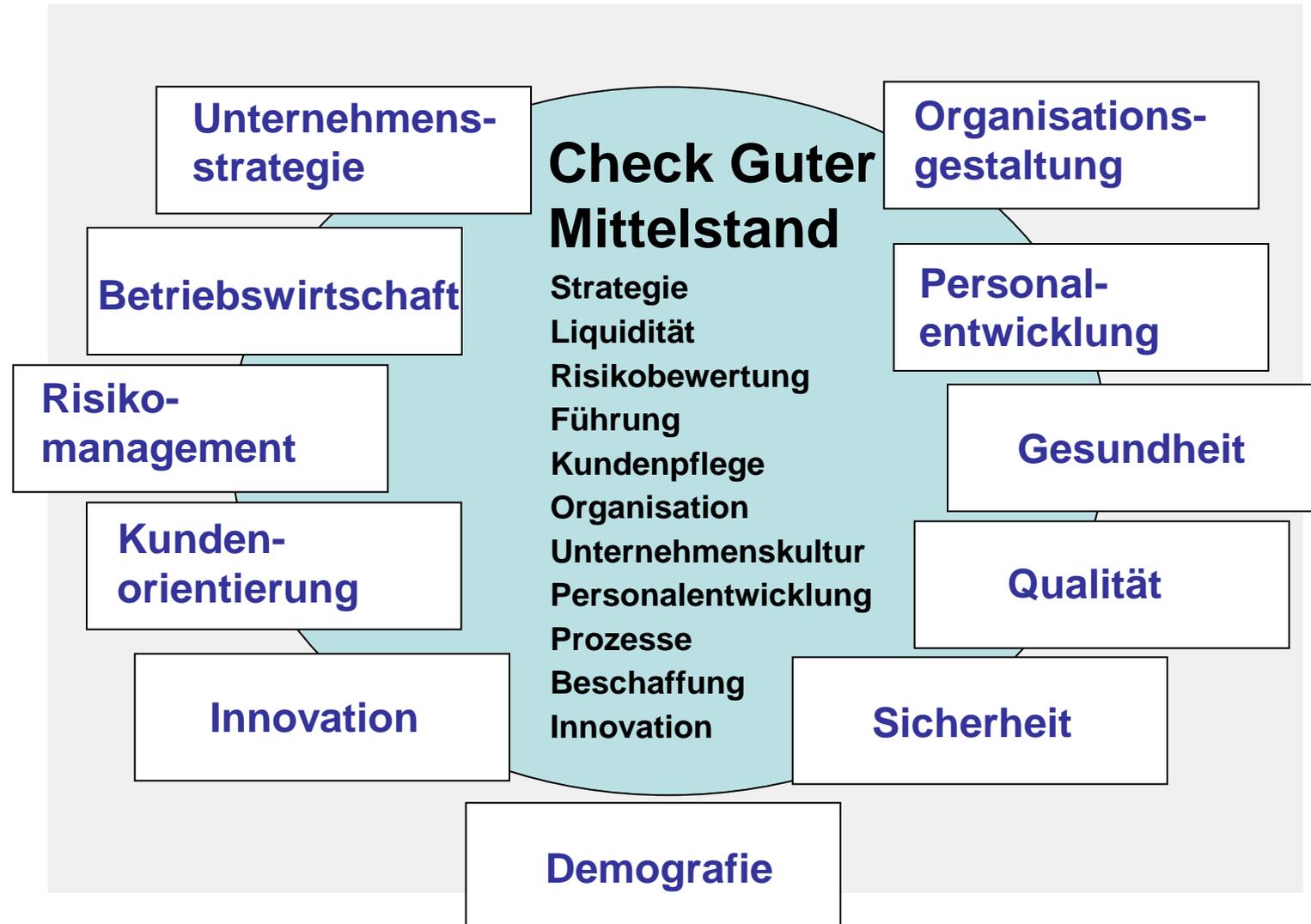
**Personalentwicklung**

**Prozesse**

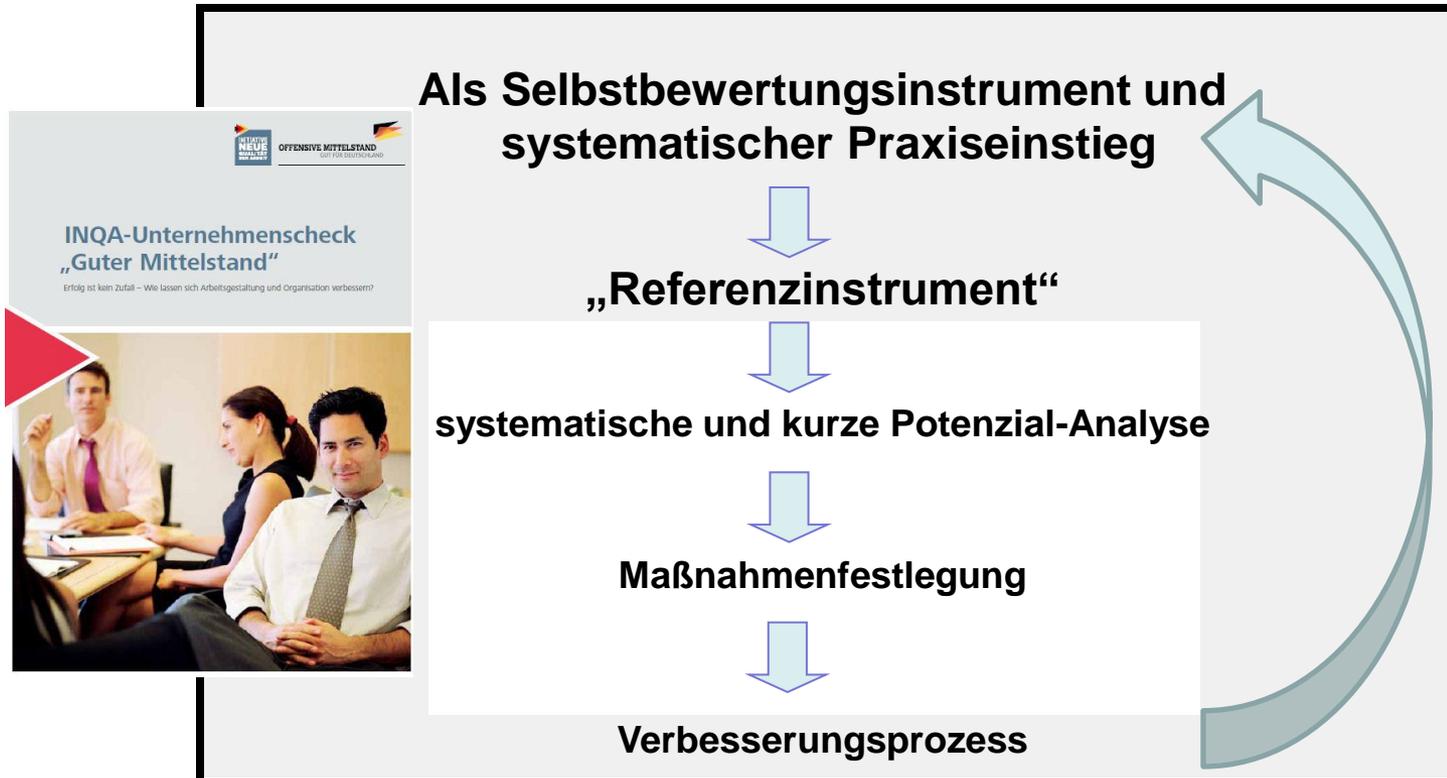
**Beschaffung**

**Innovation**

## 2. Die Inhalte des Checks



## 2. Funktionen des Checks



## 2. Dokument zur Selbsterklärung

**Kein Audit.  
Keine Zertifizierung.**



**Möglichkeit zur  
Selbstbewertung  
und Selbsterklärung**



The image shows a digital form titled "SELBSTERKLÄRUNG" (Self-Declaration) for the "INQA-Unternehmenscheck „Guter Mittelstand“". The form includes the logos for "INITIATIVE NEUE QUALITÄT DER ARBEIT" and "OFFENSIVE MITTELSTAND GUT FÜR DEUTSCHLAND". The main heading is "INQA-Unternehmenscheck „Guter Mittelstand“". Below this, it says "Das Unternehmen" followed by three horizontal lines for input. A label "Name/Adresse" is positioned below the lines. The text continues: "erklärt, dass es nach dem INQA-Unternehmenscheck „Guter Mittelstand“ und der damit verbundenen systematischen und strukturierten Arbeitsweise geführt wird." Below this, it states "Die Selbsterklärung basiert auf der Selbstbewertung vom" followed by a horizontal line, and "mit der Dokumentennummer" followed by another horizontal line. The next line reads: "Die Selbstbewertung wurde von der Geschäftsführung auf Grundlage des INQA-Unternehmenscheck „Guter Mittelstand“ durchgeführt." At the bottom, there are two horizontal lines for "Ort/Datum" and "Unterschrift Geschäftsführerin". A small note at the very bottom states: "Die Selbsterklärung ist nur gültig mit der Selbstbewertung und ist befristet auf maximal 2 Jahre."

## 2. Check: Online und auch als APP



**OFFENSIVE MITTELSTAND**  
GUT FÜR DEUTSCHLAND





Bundesministerium  
für Arbeit und Soziales

[Home](#) [Check](#) > [Vollversion](#)

### INQA-Unternehmenscheck „Guter Mittelstand“

#### Vollversion

Sie können die Bausteine nacheinander bearbeiten oder die Reihenfolge selbst bestimmen. Bearbeitungsdauer der Bausteine ca. 30 Minuten. Jederzeit haben Sie die Möglichkeit, unter „Meine Check-Box“ Ihre Ergebnisse einzusehen und Ihre Maßnahmen festzulegen.

**DIE CHECK-BAUSTEINE**



1 STRATEGIE



2 LIQUIDITÄT



3 RISIKO-  
BEWERTUNG



4 FÜHRUNG



5 KUNDENPFLEGE



6 ORGANISATION



7 UNTERNEH-  
MENSKULTUR



8 PERSONAL-  
ENTWICKLUNG



9 PROZESSE



10 BESCHAFFUNG



11 INNOVATION

**MEINE CHECK-BOX**

Sie haben noch keinen Baustein bearbeitet.

[▶ MEINE BERATER/INNEN](#)

[▶ INFOS ZUM CHECK](#)

## 2. Personalcheck



INITIATIVE  
**NEUE**  
QUALITÄT  
DER ARBEIT

OFFENSIVE MITTELSTAND  
GUT FÜR DEUTSCHLAND

### INQA-Check „Personalführung“

Selbstbewertung zur Führungsqualität und zur Vorbereitung  
auf den demografischen Wandel

PERSONALFÜHRUNG

**INQA-CHECK  
PERSONALFÜHRUNG**

### Themenfelder:

1. Personalplanung
2. Personalentwicklung
3. Personalgewinnung
4. Motivierende Personalmaßnahmen
5. Gutes Betriebsklima
6. Interne Kommunikation als Führungsaufgabe
7. Vielfalt unterschiedlicher Menschen gezielt einsetzen
8. Arbeitgeberattraktivität
9. Grundhaltung gegenüber den Beschäftigten
10. Werte und Prinzipien klären und vermitteln
11. Die eigenen Stärken und Schwächen als Führungskraft kennen

## 2. Verbindung Unternehmens- mit dem Personalcheck

INQA-Unternehmenscheck  
als integrierte Gesamtsicht



Vertiefende Instrumente  
zu einzelnen Themen,  
ebenfalls als gemeinsame  
Qualitätsstandards und  
Praxisinstrumente



Zum Beispiel:  
Personalführung  
Wissen, Kompetenz,  
Innovation, Arbeitsschutz

## 2. Regionale Netzwerke

- ➔ Regionale Netzwerke dienen dem Transfer in die „Fläche“.
- ➔ Unternehmen bietet sich dort die Möglichkeit der Vernetzung und sie können sich dort für die Offensive Mittelstand engagieren.
- ➔ Unternehmen können dort nähere Informationen sowie Unterstützung zur Umsetzung erhalten.

## Umsetzung der Ziele der Offensive

- fördert die gute Arbeits- und Organisationsgestaltung in mittelständischen Unternehmen.
  - sichert die Existenz mittelständischer Unternehmen.
  - macht Unternehmen zukunftsfähiger.
- .... sorgt dafür, dass der Mittelstand zukünftig das bleibt, was er ist und bisher war:

**Das Rückgrat der deutschen Wirtschaft!**

# BACK-UP

# Was versteht die Offensive Mittelstand unter „Mittelstand“?

## Unternehmensgröße

## Beschäftigte

## Umsatz in €/Jahr

Klein

bis 9

bis unter 1 Mill. €

Mittel

10 bis 499

1 bis unter 50 Mill. €

Groß

500 und mehr

50 Mill. € und mehr

### Quantitative Mittelstandsdefinitionen des IfM Bonn\*

\* Gültig seit der Euro-Umstellung

Quelle: IfM Bonn, 2004

**Kernzielgruppe der Offensive Mittelstand sind Unternehmen bis 20 Beschäftigte**

## Institutionen die Offensive Mittelstand-Berater qualifizieren:

Bundesagentur für Arbeit > Berater des Arbeitgeber-Service

Bundessteuerberaterkammer (BStBK) > Steuerberater

BKK-Akademie > BKK-Berater

Demografie-Experten e. V. (Dex) > Dex-Demografie-Berater

Deutscher Steuerberaterverband e. V. > Steuerberater des Verbandes

Fachhochschule des Mittelstands > selbständige Unternehmensberater

GQA Gesellschaft für Qualität im AS > Fachkräfte für AS

itb (für ZDH) > für Verbands-, Innungs- und Kammerberater

IAG/DGUV > Arbeitsschutzberater

IKK classic > für IKK-Berater

ISBM Institut für systematisches Betriebs-Management

GmbH > INQA-Bauen-Berater



## Funktion

- ➔ Alle 11 Themen werden fachlich vertiefend erläutert.
- ➔ Interessierten Unternehmern werden weiterführende Hilfen und Informationen geben.
- ➔ Beratern wird Sicherheit in Themen geben, mit denen sie weniger vertraut sind.

Erlöse kommen der Offensive Mittelstand zu Gute.

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

Fachhochschule des Mittelstands  
Prof. Dr. Oliver Kruse  
[kruse@fhm-impl.de](mailto:kruse@fhm-impl.de)  
Tel. 0174-3475510